

1

19h Probebühne der Theaterwissenschaft, Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt  
MA Dramaturgie

**Jour Fixe mit der Regisseurin Susanne Kennedy**

Jour Fixe

Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Susanne Kennedy gilt als Shooting Star im deutschsprachigen Sprechtheater der vergangenen Jahre. Mit einer außergewöhnlichen Ästhetik, zu der Masken, Play-Back-Dialoge, Doppelgänger und der experimentelle Einsatz audiovisueller Medien gehören, verändert sie radikal das Kräfteverhältnis zwischen Körpern, technischen Objekten und Maschinen in der Darstellung. Seit der Spielzeit 2017/18 ist sie fest assoziierte Regisseurin der von Chris Dercon und Marietta Piekenbrock geleiteten Volksbühne Berlin und zugleich Mitglied des neu gebildeten Programmbeirats dieses derzeit vieldiskutierten Theaters.

Beim Jour Fixe möchten wir in offener Runde bei Brezeln, Wein & Wasser über ihre bisherigen Stationen, ihre künstlerischen Arbeiten und natürlich auch über ihre neue Position an der Volksbühne Berlin sprechen.



2

19.30h Frankfurter Autorenforum: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS**

Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Da steht sie vor einem: die schlechteste Szene im Stück. Sie ist so schlecht, bodenlos, grauenvoll! Das Publikum verdreht die Augen. Und sie hängt immer noch auf der Bühne rum, will nicht weg. Klar, am Anfang war sie die Sensation. Alles ergab einen Sinn. Aber jetzt? Unerträglich. Total unpassend. Und der Grund? Keine Ahnung. Also, was tun? Bevor hier alle ausrasten!

"Heute mobben wir die Birds" ist ein Stück über den Dschungel des Theaters. Darüber, wie auf der Bühne die unvereinbarsten Dinge einer atemberaubenden Anziehungskraft erliegen. Doch was hilft, wenn genauso plötzlich alles völlig sinnlos erscheint? Kampfansage oder Therapie? Als eine anarchische Einführung in die Lust am Theater erforscht das junge Tanz- und Performance-Duo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt das zwiespältige Glück der Freiheit, für einfach alles einen Sinn zu (er-)finden.



2

21.30h Frankfurter Autorenforum: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS**

Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Da steht sie vor einem: die schlechteste Szene im Stück. Sie ist so schlecht, bodenlos, grauenvoll! Das Publikum verdreht die Augen. Und sie hängt immer noch auf der Bühne rum, will nicht weg. Klar, am Anfang war sie die Sensation. Alles ergab einen Sinn. Aber jetzt? Unerträglich. Total unpassend. Und der Grund? Keine Ahnung. Also, was tun? Bevor hier alle ausrasten!



"Heute mobben wir die Birds" ist ein Stück über den Dschungel des Theaters. Darüber, wie auf der Bühne die unvereinbarsten Dinge einer atemberaubenden Anziehungskraft erliegen. Doch was hilft, wenn genauso plötzlich alles völlig sinnlos erscheint? Kampfansage oder Therapie? Als eine anarchische Einführung in die Lust am Theater erforscht das junge Tanz- und Performance-Duo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt das zwiespältige Glück der Freiheit, für einfach alles einen Sinn zu (er-)finden.

2 21.30h  
Diplomprojekt

MADE Festival, Theater im G-Werk, Marburg  
von Studierenden der HTA

**she came, she saw, she said: meme**  
von und mit:

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O. Hyunsin Kim  
SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen  
CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa  
KOSTÜME: Kristin Gerwien  
LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann  
DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt

In "she came, she saw, she said: meme" geht es um den Moment wenn zwei oder mehr Sachen oder Wesen aufeinanderprallen, sich verändern und am Ende Definitionen entkommen. Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees. Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees.



3

Festival »Klangwerkstatt«, Berlin  
von Studierenden der HTA

**BEAT BOX**

Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)

Ole Hübner: »Mehrfachbelichtete Melodramen« (2016/17, UA) – Hörtheater für beatboxende Stimmkünstlerin, Audio-/Videozuspielung und Live-Elektronik ... und Kompositionen von Ondrej Adámek (UA), Gordon Kampe (UA), Erin Gee (UA), Kurt Schwitters und Georges Aperghis

Beatboxen, das »5. Element des HipHop«, trifft im Soloprojekt der Stimmkünstlerin Frauke Aulbert auf Neue Musik. Hier kommen musikalisch und soziokulturell zwei Welten zusammen, die beide am Rande der Gesellschaft fanatisch ihre Kunst schaffen und trotzdem unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf den drei performativen Ebenen Vokalartistik, Video/Lichtdesign und Elektronik wird die rhythmische Sprache des Beatboxing in neo-avantgardistische Klangkunst übersetzt.

In »Mehrfachbelichtete Melodramen« von Ole Hübner findet sich das sich – stimmlich, geräuschhaft, perkussiv – äußernde Subjekt in einer imaginativen Kulisse aus Kommunikation und Alltagsklang wieder. Imitation, Ergänzung, Manipulation und nicht zuletzt performative Virtuosität sind die Mittel, mit denen es



die Zuhörenden einlädt, sich die Erinnerung an individuell erlebte Szenen anzueignen und sie mit ihren eigenen Erfahrungen und Vorstellungen interpretatorisch parallelzuführen, mehrfachzubeleuchten.

3

10h Marburg, Sparkasse Marburg-Biedenkopf (MADE-Festival) von Studierenden der HTA

**Wohlstand**

Carlos Franke, Julia Żabowska

*Wohlstand* ist eine performative Installation im öffentlichen Raum. Die Arbeit meditiert über die Mechanik des Geldflusses. Dabei steht sie in Abhängigkeit von der Interaktion mit Passanten: Nur der Einwurf von Münzen erweckt die Maschinerie zum Leben – bis zur automatischen Rückerstattung.

<http://2016.festivaljungertalente.de/project/wohlstand/>



3

18h Marburg, MADE-Festivalzentrum von Studierenden der HTA

**Wohlstand**

Carlos Franke, Julia Żabowska

<http://2016.festivaljungertalente.de/project/wohlstand/>



3

19h Beursschouwburg Brüssel im Rahmen von Bâtard Festival von Studierenden der HTA

**Nerve Collection**

Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring

Das Projekt Nerve Collection ist ein nachdenklich-pamphletisches Solo; eine Wanderung im Ist-Zustand. Caroline Creutzburg legt sich einen sensorischen Stachel zu, der ihre Empathien und ihre Intoleranzen dokumentiert. Dabei verhält sie sich wie ein Spion im eigenen Nervensystem: "Durch unauffälliges Vorgehen bleibe ich mir selbst unbemerkt und kann doch allen Details nachspüren. So stoße ich auf skurrile Landschaften, das immer gleiche Pumpen der Aggressionsadern, längst überholte Moralprinzipien, und uralte, heilige Auto-Bio-Materie". Begleitet von Songs und Kostümen werden die Funde wie in einem spoken word Album zu einem Text angeordnet.



4

Theater im G-Werk Marburg  
Im Rahmen von MADE. Festival

HfMDK Regie

**Combina**

von und mit Sagie Azoulay, Adi Chawin, Patscharaporn Distakul, Nir Shauloff, Jan Philipp Stange und Heiko Stubenrauch In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung und der Bertelsmann Stiftung.

"Der israelische Theatermacher Nir Shauloff und der deutsche Regisseur Jan Philipp Stange inszenieren den Messingkauf, ein fast vergessenes Fragment von Bertolt Brecht. Darin diskutieren Theaterleute die Bedingungen des Theatermachens entlang einer Parabel, die anhand des Materialwerts einer Messingtrompete die Frage nach Nutzen und Möglichkeiten der Kunst stellt. Mit COMBINA wird daraus ein spielerischer Blick auf Freundschaft, Geschichte und Theater - ohne Garantien, ohne Netz und doppelten Boden."



4

19h

Beursschouwburg Brüssel im Rahmen von Bâtard Festival von Studierenden der HTA

**Nerve Collection**

Konzept &amp; Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring



4

19.30h  
Premiere

Hessisches Landestheater Marburg, Bühne von Studierenden der HTA

**Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller***Oda Zuschneid, Ausstattung: Daniel Angermayr, Musik: Jan Preißler, Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid, Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

Während der Französischen Revolution erhält der Arzt Debuissou vom Konvent den Auftrag, einen Sklavenaufstand auf Jamaika vorzubereiten. Galloudec, ein bretonischer Bauer, und Sasportas, ein der Sklaverei entfloherer Schwarzer, begleiten ihn. Sie tarnen sich und legen die Masken der Vergangenheit an, geben vor, Sklavhalter, Aufseher und Sklave zu sein. Aber in Frankreich ist die Revolution durch die Machtübernahme Napoleons faktisch gescheitert, für Debuissou ist damit der Auftrag aufgehoben. Die beiden anderen beharren auf der Befreiung der Ausgebeuteten. Aber Debuissou will sein Stück vom Kuchen der Welt und verrät die Revolutionäre. Sasportas wird hingerichtet. Der Mittelpunkt des Stückes erzählt vom Mann im Fahrstuhl, der nicht rechtzeitig nach oben gelangen kann, zur »Nummer Eins«, um von selbiger einen Auftrag zu erhalten; die Zeit selbst ist aus den Fugen und spielt verrückt und die Stockwerke dehnen sich ins Unendliche, bis er sich plötzlich in der Dritten Welt, in Peru auf einer Dorfstraße wiederfindet. Der Himmel wird zum Abgrund von morgen. Müllers Parabel ist ein Rätselstück voller Verweise auf die Geschichte und birgt den Auftrag, sich Gedanken zu machen, wie denn eine gerechte Weltordnung und das Ende von Ausbeutung und menschlichem Leid zu erreichen wären.



5

19.30h

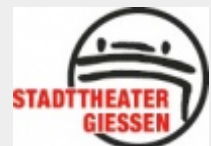
Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA

**EIN HERBSTMANÖVER**

Operette von Emmerich Kálmán

Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Treszka, Tochter von Feldmarschall- leutnant von Lohonnay Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Balázs Kovalik

Ein Scheinangriff! Sodann ein heißes Gefecht mit Platzpatronen und stumpfen Säbeln – und anschließend natürlich ein rauschender Ball mit Champagner, schönen Frauen und feuriger Zigeunermusik. So stellt sich jeder Husar vorfreudig ein herbstliches Manöver vor. Nur dem attraktiven Oberleutnant von Lörenthy ist nicht zum Feiern zumute. Noch immer bedrückt ihn die Liebe zur bezaubernden Baronin Risa – die doch einst einen Anderen ehelichte. Und ausgerechnet zum Herbstmanöver kreuzen sich beider Wege erneut. Von Lörenthy plant den Exzess: „Tanzen wie ein Schneidergeselle, trinken wie ein Bürstenbinder...“ Mit einem turbulenten Abenteuer aus dem Leben der Husaren nahm die Karriere Emmerich Kálmáns ihren Anfang: Feurige Märsche ebenso wie leidenschaftliche Zigeunerweisen deuten hin auf spätere Welterfolge wie DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN und GRÄFIN MARIZA. Seit Jahrzehnten vergessen, lohnt die Wiederentdeckung einer meisterhaften Rarität der Leichten Muse.



7

19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Bühne  
von Studierenden der HTA**Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von  
Heiner Müller**

*Oda Zuschneid,*  
*Ausstattung: Daniel Angermayr,*  
*Musik: Jan Preißler,*  
*Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,*  
*Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*




8

19h Veem Huis Amsterdam (im Rahmen von Bâtard Festival)  
von Studierenden der HTA**Nerve Collection**

Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring



9

19h Raum A206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
HTA Ringvorlesung**HTA Ringvorlesung mit Alexander Giesche**

Kuratiert von Prof. Michalzik, Abteilung Regie und Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Die Rollen von Autor\*in, Performer\*in und Schauspieler\*in, seit einiger Zeit gern Spieler\*in, genannt, sind im Fluss. Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in der künstlerischen Arbeit verschieben sich. Das bedeutet insbesondere für Schauspieler\*innen einen neuen Blick auf ihr Metier, sie sind nicht nur für sich, sondern als Autor\*in, als Spieler\*in, auch für das Ganze zuständig. Ausgelöst wurde diese Bewegung wesentlich durch das Aufkommen der performativen Bühnenkunst. Grund genug, verschiedene Positionen aus diesem Feld vorzustellen und zu schauen, wie die Dinge heute liegen. Am 09. November ist Alexander Giesche unser Gast, der in Gießen Angewandte Theaterwissenschaft studiert hat, und nun mit intelligenten Inszenierungen und Installationen am Stadttheater von München bis Luzern Erfolg hat.




10

17.15h  
Premiere tat-Studiobühne des Stadttheaters Gießen  
von Studierenden der HTA**ON COUNTING (deutsche Premiere)**

büro für förmlichkeiten (Martin Bien/Nora Schneider), Konzept, Video, Regie: Martin Bien, Dramaturgie: Josephin Hanke, Nora Schneider, Performance: STANLEY (Lea Abendstein, Josephin Hanke, Janne Schipper), Objekte: Martha Oelschläger, Technische Einrichtung: Lea König

Wir wissen: 1 und 1 ist 2. Wir wissen außerdem: 1 minus 1 ist 0. Was aber schon bei diesen grundlegenden Gleichungen verloren geht: Eine Auseinandersetzung mit jenen beiden wenig fassbaren Größen, die die Mathematik seit Beginn ihrer Entstehung zu berechnen sucht und zu jener Zeit noch viel gemein hatte mit ihrer befreundeten Disziplin, der Philosophie. Versuchen wir, zu den Wurzeln von Mathematik und Philosophie, dem Rechnen und dem Denken, zurückzukehren, kommen wir dem auf die Schliche, was die Mathematik mit Formeln und die Philosophie mit Worten seit jeher im Dienste der Wissenschaft zu ermitteln versucht: Dem Nichts und der Unendlichkeit als schwer denk- oder berechenbare Größen. ON COUNTING holt die grundständigen Instrumente der Mathematik - Zahlen, zählen, Formen, Muster - auf die Theaterbühne, um sie im Verhältnis zu ihren Entwicklern zu




betrachten: den denkenden Menschen.

**KARTEN: Tickets für die Lange Nacht der Wissenschaft berechtigen zum kostenlosen Eintritt zur Performance. Kein gesonderter Kartenverkauf für die Performance. Ticket-Verkauf für die Lange Nacht der Wissenschaft erfolgt am Aufführungstag an der Abendkasse an der taT-Studiobühne. Ticketpreis: 6 EUR.**

*Eine Kooperation zwischen dem Mathematikum, dem Stadttheater Gießen und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft. ON COUNTING ist im Rahmen des Erasmus-Semesters an der Listaháskóli Íslands, Reykjavík, entstanden. Zur Langen Nacht der Wissenschaft wird die Performance für das deutsche Publikum uraufgeführt.*

*Mit freundlicher Unterstützung der Kooperationspartner und der Hessischen Theaterakademie.*

10

19.30h

Hessisches Landestheater Marburg, Bühne von Studierenden der HTA

**Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller**

*Oda Zuschneid,*

*Ausstattung: Daniel Angermayr,*

*Musik: Jan Preißler,*

*Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,*

*Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

11

18h

Schwerer Reiter München (im Rahmen von Spielart Festival) von Studierenden der HTA

**Nerve Collection**

Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

11

19.30h

Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA

**LYRICAL (UA)**

Tanzabend von Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam | Musik von Dmitri Schostakowitsch und Hugo Wolf Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran  
Choreographie: Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam

Erotik und Leidenschaft stehen Leid, Abschied, Todesgedanken und Resignation gegenüber: Tiefempfundene menschliche Emotionen sind es, die in den Streichquartetten von Dmitri Schostakowitsch und dem Spanischen Liederbuch Hugo Wolfs thematisch gespiegelt werden. Sie bilden den Ausgangspunkt des dreiteiligen Tanzabends: Die Choreographen lassen sich von den aufwühlenden Klängen der Streichquartette und der bewegenden Ekstase der weltlichen Lieder Hugo Wolfs leiten und die TänzerInnen die intensiven Atmosphären des musikalischen Spiels in zeitgenössischen Bewegungsmustern ausdrücken.

  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

  
**STADTTHEATER  
GIESSEN**

13

18h Goethe Uni Frankfurt, Campus Westend, IG Farben-Haus,  
Raum 1.411  
MA Dramaturgie

**Buchvorstellung der Theaterwissenschaft  
Frankfurt: „Theaterdenken“ und „Kafka und  
Theater“**

Theaterwissenschaft der Goethe Uni Frankfurt  
Am 13. November lädt die Theaterwissenschaft der Goethe Uni Frankfurt wir zur Begegnung mit Prof. Freddie Rokem (Tel Aviv / Chicago) ein, dem 1. Friedrich Hölderlin-Gastprofessor für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie (WS 2014/15), um mit ihm sein jetzt in deutscher Sprache erschienenenes Buch „Theaterdenken“ (Berlin: Neofelis Verlag 2017) sowie die aus einer gemeinsamen Master Class hervorgegangene Zeitschriftenausgabe „Kafka und Theater“ (2017) der Online-Zeitschrift „Thewis“ vorzustellen.



14

20h Landungsbrücken Frankfurt am Main  
mit Studierenden der HTA

**OVARtorium**

Eine heilige Theaterzeremonie von Mädchentheater  
Idee: Mädchentheater (Meike Hedderich, Anne Kapsner, Hanna Knell) Konzept/ Text: Anne Kapsner Dramaturgie/ Projektleitung: Hanna Knell Komposition: Nan Liu Orgel: Ortrun Sommerweiss Performance/ Gesang: Anne Kapsner, Nan Liu, Ortrun Sommerweis, Maren Schwier Licht: Meike Hedderich Kostüm: Viviane Niebling

11. Du sollst Pferde und Delphine ehren. 58. Du sollst gut aussehen – immer. Vor allem während des Koitus. 86. Du sollst dir ein She Shed in den Garten stellen lassen und es als Tempel deiner Weiblichkeit zelebrieren. Im Namen der Eierstöcke, der Klitoris und der Heiligen Gebärmutter. Amen. OVARtorium packt Frauen-Klischees von katholischen Jungfrau-Mythen über bürgerliche Geschlechtermodelle hin zu stereotypen Verhaltensmustern aus, um sie zu glorifizieren, ins Absurde zu steigern, zu unterwandern und zu verunglimpfen. Mit heiligem Ernst und schwarzem Humor stimmt das Frauenkollektiv Mädchentheater Hymnen auf die Vulva an, backt Cupcakes in der Mikrowelle und behauptet: Am Anfang war die Klitoris. Eine Produktion der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main an den Landungsbrücken Frankfurt, gefördert durch den Projektfonds KunstPAKT und das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.

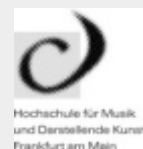


15

20h Landungsbrücken Frankfurt am Main  
mit Studierenden der HTA

**OVARtorium**

Eine heilige Theaterzeremonie von Mädchentheater  
Idee: Mädchentheater (Meike Hedderich, Anne Kapsner, Hanna Knell) Konzept/ Text: Anne Kapsner Dramaturgie/ Projektleitung: Hanna Knell Komposition: Nan Liu Orgel: Ortrun Sommerweiss Performance/ Gesang: Anne Kapsner, Nan Liu, Ortrun Sommerweis, Maren Schwier Licht: Meike Hedderich Kostüm: Viviane Niebling



16

21h Kulturfabrik Löseke, Hildesheim  
von Studierenden der HTA

**FLIMMERSKOTOM**

Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch  
Sehen – immer mehr von etwas sehen und dabei versuchen, die Form dessen zu identifizieren, und mag das Gesehene noch so flüchtig, unscharf oder formlos sein. Als sicheres Symptom von Hysterie beschreibt der Neurologe Jean-Martin Charcot im 19.



Jahrhundert eine Sehstörung, bei der man „im Gesichtsfeld eine leuchtende Figur auftauchen sieht, die zuerst kreisrund ist, dann halbkreisförmig wird, Zickzack- oder Festungslinien zeigt und in einer sehr lebhaften flimmernden Bewegung begriffen ist. Dieses Phänomen ist bald in einem leuchtenden Weiß, bald in mehr oder minder deutlich gelben, roten oder blauen Farbtönen ausgeführt.“ FLIMMERSKOTOM spielt mit den Potentialen defizitärer Wahrnehmung, kippt den Theaterraum auf die Seite und kartographiert ihn neu, macht Licht hörbar, Klang spürbar, blendet mit Dunkelheit und verbirgt im Hellen.

17

20h  
Premiere

HAU3 Berlin  
von Studierenden der HTA

**WOW 3**

Nuray Demir und Tümay Kılınçel  
Dinge lösen sich von ihren eingeschriebenen Biografien. Musik trennt sich von ihrer zugeschriebenen musikalischen Weltkarte. Körper und Gedanken kommen in einem kaleidoskopischen Raum in Bewegung. Demir und Kılınçel agieren in ihrem Tanz mit Gegenständen, die für unterschiedliche Communities in Deutschland eine spezifische Bedeutung besitzen. Zum ersten Mal arbeiten sie am HAU an einer eigenen Produktion und entwickeln mittels Loop und Remixing neue irritierende Deutungen. „3 WOW“ lädt mit einem begeisterten Ausruf zu Choreografien der Transformation ein.

Choreografie, Performance: Nuray Demir, Tümay Kılınçel  
Dramaturgie: Arnita Jaunsubrëna Theoretische Mitarbeit: Natalie Bayer Assistenz: Aiko Takahashi Kostümbild: Nadine Bakota  
Bühnenbild: Şenol Şentürk Komposition, Live Musik: Nguyễn Baly (ATW) Lichtdesign: Lea Schneidermann  
Produktionsleitung: Eva Lämmerzahl



17

21.30h  
Diplomprojekt

MADE Festival, Schloss Theater Fulda  
von Studierenden der HTA

**she came, she saw, she said: meme**  
von und mit:

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O. Hyunsin Kim  
SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen  
CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa  
KOSTÜME: Kristin Gerwien  
LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann  
DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt



18

19h

HAU3 Berlin  
von Studierenden der HTA

**WOW 3**

Choreografie, Performance: Nuray Demir, Tümay Kılınçel  
Dramaturgie: Arnita Jaunsubrëna Theoretische Mitarbeit: Natalie Bayer Assistenz: Aiko Takahashi Kostümbild: Nadine Bakota  
Bühnenbild: Şenol Şentürk Komposition, Live Musik: Nguyễn Baly (ATW) Lichtdesign: Lea Schneidermann  
Produktionsleitung: Eva Lämmerzahl



18

20.30h

Kaistudio in der Elbphilharmonie Hamburg  
von Studierenden der HTA

**BEAT BOX**

Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)  
Ole Hübner: »Mehrfachbelichtete Melodramen« (2016/17, UA) – Hörtheater für beatboxende Stimmkünstlerin, Audio-





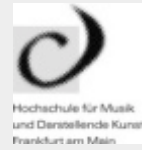
/Videozuspielung und Live-Elektronik ... und Kompositionen von Ondrej Adámek (UA), Gordon Kampe (UA), Erin Gee (UA), Kurt Schwitters und Georges Aperghis

19

Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Tintenherz**

mit Lisa Eder, Vincent Lang, Philippe Ledun und Felix Vogel,  
Studiojahr Schauspiel  
von Cornelia Funke



19

17h HAU3 Berlin  
von Studierenden der HTA

**WOW و**

Nuray Demir und Tümay Kılınçel  
Choreografie, Performance: Nuray Demir, Tümay Kılınçel  
Dramaturgie: Arnita Jaunsubrëna Theoretische Mitarbeit: Natalie  
Bayer Assistenz: Aiko Takahashi Kostümbild: Nadine Bakota  
Bühnenbild: Şenol Şentürk Komposition, Live Musik: Nguyễn  
Baly (ATW) Lichtdesign: Lea Schneidermann  
Produktionsleitung: Eva Lämmerzahl



20

20h HAU3 Berlin  
von Studierenden der HTA

**WOW و**

Choreografie, Performance: Nuray Demir, Tümay Kılınçel  
Dramaturgie: Arnita Jaunsubrëna Theoretische Mitarbeit: Natalie  
Bayer Assistenz: Aiko Takahashi Kostümbild: Nadine Bakota  
Bühnenbild: Şenol Şentürk Komposition, Live Musik: Nguyễn  
Baly (ATW) Lichtdesign: Lea Schneidermann  
Produktionsleitung: Eva Lämmerzahl



21

19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Bühne  
von Studierenden der HTA

**Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von  
Heiner Müller**

Oda Zuschneid,  
Ausstattung: Daniel Angermayr,  
Musik: Jan Preißler,  
Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda  
Zuschneid,  
Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid



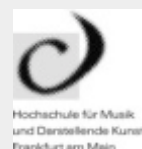
22

19.30h Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA

**LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! (UA)**

Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und  
Revolution

Nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen  
weiteren Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr  
Musik: Jan Preißler Dramaturgie: Matthias Döpke, Simon  
Meienreis Mit: Annette Müller, Johannes Karl (a.G.), Lene Dax,  
Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid, Victoria Schmidt



Muss die Revolution weiblich sein? fragen die jungen Stimmen  
des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny,

Autorin der Bücher »Fleischmarkt« und »Unsagbare Dinge«. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreiben. Der österreichische Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama »Libussa« die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. Zur Eröffnung der neuen Spielzeit erkunden wir in dieser Inszenierung den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

23

18h Goethe Uni Frankfurt, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411  
Im Rahmen von Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft  
MA Dramaturgie

**Jeanne Bindernagel / Leipzig: Kraftwerk der Freiheit, Kraftwerk der Schönheit. Migrantische Körper in der Oper und Rapmusik der Gegenwart**

Theaterwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt  
Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft (Institut für TFM, Goethe Universität Frankfurt) Vortrag im Rahmen der Projekttag zum Thema „Interesse am Körper“

Jeanne Bindernagel, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Hygiene Museum und am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. In ihrer Dissertation zum Thema „Von der Bühne zum Text. Theatrale Konstellationen zwischen Sigmund Freud und Gilles Deleuze im Schreiben von Hysterie und Körper“ (2015) arbeitete sie zur Ästhetikgeschichte der Psychoanalyse. Sie forscht u.a. zur deutsch-französischen Film- und Theatergeschichte der Nachkriegszeit und als Produktionsdramaturgin an der Oper Halle. Publikationen (u.a.): „Mediale Rekonstruktionen. Zu historischem Ereignis und künstlerischem Reenactment in den Arbeiten von Thomas Harlan und Robert Kuśmirowski“ (gem. mit M. Braun), in: Reenacting History: Theater & Geschichte (2014); Die Praxis der/des Echo: Zum Theater des Widerhalls (Mit-Hg. 2015).

Vortrag in deutscher Sprache.  
[www.tfm.uni-frankfurt.de](http://www.tfm.uni-frankfurt.de)



24

19.30h  
Premiere Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA

**JULIUS CAESAR**

Von William Shakespeare Deutsch von Peter Stein nach August Wilhelm Schlegel

Regie: Jonas Schneider Bühne: Marlene Lockemann Kostüme: Magdalena Vogt Musik: Oli Friedrich Dramaturgie: Matthias Döpke Regieassistenz / Inspizienz: Carla Wyrsh (HTA Studentin) Mit: Angelina Häntsch (a.G.), Maximilian Heckmann, Michael Köckritz (a.G.)

Caesars Stellung in Rom ist umstritten. Der erfolgreiche Feldherr gefällt sich in großzügiger Ablehnung der Königskrone, doch trotzdem könnte er sehr bald als Alleinherrscher regieren. Um Cassius bildet sich deshalb eine Verschwörergruppe mit dem Plan, Caesar zu beseitigen. Auch den angesehenen Brutus überzeugt Cassius davon, dass die caesarische Tyrannei nur



gewaltsam verhindert werden kann – und muss. Caesar, stolz und starrsinnig, begibt sich an den Iden des März in den Senat und fällt unter den Dolchen der Verschwörer. Sein Freund Marcus Antonius wird verschont und erhält die Erlaubnis, zum Volk zu sprechen. Ein Bürgerkrieg ist die Folge seiner meisterhaft demagogischen Rhetorik. Reinheit gibt es in der Welt der Ideen, aber nicht im Handeln, wenn es um Fragen der Macht geht.

25

Sungmisan Theater, 245-31 Seongsan-dong, Mapo-gu, Seoul, Suedkorea  
von Studierenden der HTA

**Miss Yellow and Me - I wanna be a musical**

\* Konzept: Olivia Hyunsin Kim \* Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim \* Musik: Elischa Kaminer (ATW) \* Dramaturgie: Wicki Bernhardt (ATW) \* Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim  
Olivia Hyunsin Kim bürstet mit viel Lust künstlerische Genres und Körpertechniken gegen den Strich. Egal ob Postmodern Dance, Aerobics, Minimal Art und Hardrock, Pop oder Hochkultur – die junge Choreografin interessiert sich für die Stereotype und Klischees, die in diesen Ausdrucksformen entworfen werden und für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen dem Eigenen und dem Anderen, die in ihnen fortgeschrieben werden. Kims besondere Perspektive speist sich aus den Erfahrungen, die sie als Deutsch-Koreanerin in machte. Nun nimmt sie es mit einem der populärsten Genres, dem Musical, auf. Inspiriert von „Miss Saigon“, einer der erfolgreichsten Broadway-Shows, die zugleich zahlreiche Kontroversen über die Repräsentation asiatischer Frauen auslöste, imaginiert sie eine ebenso groteske wie unterhaltsame Musical-Talentshow.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



26

Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Die Zertrennlichen**

mit Kristin Hunold und Philippe Ledun, Studiojahr Schauspiel  
von Fabrice Melquiot



26

Sungmisan Theater, 245-31 Seongsan-dong, Mapo-gu, Seoul, Suedkorea  
von Studierenden der HTA

**Miss Yellow and Me - I wanna be a musical**

\* Konzept: Olivia Hyunsin Kim \* Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim \* Musik: Elischa Kaminer (ATW) \* Dramaturgie: Wicki Bernhardt (ATW) \* Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



26

18h  
Premiere

Sendesaal des Hessischen Rundfunks Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**»... und links das Meer« – Internationales  
Kompositionsseminar @ cresc biennale 2017**

Ole Hübner (ATW), Matej Bonin, Andreas Eduardo Frank, Malte Giesen, Vladimir Gorlinsky, Ensemble Modern, Enno Poppe (Leitung), Norbert Ommer (Klangregie)  
Matej Bonin (\*1986): Neues Werk (2017), Uraufführung Malte

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Giesen (\*1988): Neues Werk (2017), Uraufführung Ole Hübner (\*1993): »Drei Menschen, im Hintergrund Hochhäuser und Palmen und links das Meer« (2017), Uraufführung Vladimir Gorlinsky (\*1984): »Hymns and lyles of Mascow secularism« (2017), Uraufführung Andreas Eduardo Frank (\*1987): Neues Werk (2017), Uraufführung

Transit, der Durchgang von einer Situation zu einer anderen, die ästhetische oder soziale Wanderung hin zu einem meist bloß erahnten Neuland, das manchmal erreicht wird, manchmal unerreichbar bleibt. Aus dem diesjährigen Internationalen Kompositionsseminar der Internationalen Ensemble Modern Akademie sind fünf überaus verschiedene musikalische Positionen jüngerer Komponisten hervorgegangen: sehr eigene wie eigenwillige Zeit- und Raumstudien über das stete Unterwegssein von Klängen und Menschen, über Standort- und Standpunktwechsel.

[www.cresc-biennale.de/de/programm/2017-11-26/und-links-das-meer-internationales-kompositionsseminar](http://www.cresc-biennale.de/de/programm/2017-11-26/und-links-das-meer-internationales-kompositionsseminar)

Eine Veranstaltung im Rahmen der cresc... Biennale für Moderne Musik in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung.

26

19.30h

Stadttheater Gießen

mit Studierenden der HTA

### **EIN HERBSTMANÖVER**

Operette von Emmerich Kálmán

Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Treszka, Tochter von Feldmarschall- leutnant von Lohonnay Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Balázs Kovalik

Ein Scheinangriff! Sodann ein heißes Gefecht mit Platzpatronen und stumpfen Säbeln – und anschließend natürlich ein rauschender Ball mit Champagner, schönen Frauen und feuriger Zigeunermusik. So stellt sich jeder Husar vorfreudig ein herbstliches Manöver vor. Nur dem attraktiven Oberleutnant von Lörenthy ist nicht zum Feiern zumute. Noch immer bedrückt ihn die Liebe zur bezaubernden Baronin Risa – die doch einst einen Anderen ehelichte. Und ausgerechnet zum Herbstmanöver kreuzen sich beider Wege erneut. Von Lörenthy plant den Exzess: „Tanzen wie ein Schneidergeselle, trinken wie ein Bürstenbinder...“ Mit einem turbulenten Abenteuer aus dem Leben der Husaren nahm die Karriere Emmerich Kálmáns ihren Anfang: Feurige Märsche ebenso wie leidenschaftliche Zigeunerweisen deuten hin auf spätere Welterfolge wie DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN und GRÄFIN MARIZA. Seit Jahrzehnten vergessen, lohnt die Wiederentdeckung einer meisterhaften Rarität der Leichten Muse.



26

19.30h

Landestheater Marburg

mit Studierenden der HTA

### **JULIUS CAESAR**

Von William Shakespeare Deutsch von Peter Stein nach August Wilhelm Schlegel

Regie: Jonas Schneider Bühne: Marlene Lockemann Kostüme: Magdalena Vogt Musik: Oli Friedrich Dramaturgie: Matthias Döpke Regieassistenz / Inspizienz: Carla Wyrsh (HTA Studentin) Mit: Angelina Häntsch (a.G.), Maximilian Heckmann, Michael Köckritz (a.G.)

Caesars Stellung in Rom ist umstritten. Der erfolgreiche Feldherr gefällt sich in großzügiger Ablehnung der Königskrone, doch trotzdem könnte er sehr bald als Alleinherrscher regieren. Um Cassius bildet sich deshalb eine Verschwörergruppe mit dem



Plan, Caesar zu beseitigen. Auch den angesehenen Brutus überzeugt Cassius davon, dass die caesarische Tyrannei nur gewaltsam verhindert werden kann – und muss. Caesar, stolz und starrsinnig, begibt sich an den Iden des März in den Senat und fällt unter den Dolchen der Verschwörer. Sein Freund Marcus Antonius wird verschont und erhält die Erlaubnis, zum Volk zu sprechen. Ein Bürgerkrieg ist die Folge seiner meisterhaft demagogischen Rhetorik. Reinheit gibt es in der Welt der Ideen, aber nicht im Handeln, wenn es um Fragen der Macht geht.

## Vorschau Dezember 2017

01., 02.12., 20h, Staatstheater Darmstadt. **Transformers - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit** von Studierenden der HTA, kgj - büro für nicht übertragbare angelegenheiten [Rahel Barra(ATW), Simon Kubisch, Dominik Meder(ATW), Janet Stornowski, Maria Vogt(ATW) In Koproduktion mit Ringlokschuppen Ruhr und Theater Oberhausen. Gefördert von der Kunststiftung NRW /// 02.12., Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. **Showing BA Tanz** von/mit ZuKT Studierenden, mit Studierenden des Ausbildungsbereiches Zeitgenössischer und Klassischer Tanz /// 02., 29.12., 19.30h, Stadttheater Gießen. **LYRICAL (UA)** mit Studierenden der HTA, Tanzabend von Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam | Musik von Dmitri Schostakowitsch und Hugo Wolf Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran Choreographie: Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam /// 01., 02.12., 20h, Staatstheater Darmstadt. **Transformers - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit** von Studierenden der HTA, kgj - büro für nicht übertragbare angelegenheiten [Rahel Barra(ATW), Simon Kubisch, Dominik Meder(ATW), Janet Stornowski, Maria Vogt(ATW) In Koproduktion mit Ringlokschuppen Ruhr und Theater Oberhausen. Gefördert von der Kunststiftung NRW /// 03.12., 20h, Stadttheater Gießen. **Bedeckt mich mit Blumen** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran /// 06., 07.12., 20h, Warsaw (Nowy Teatr). **MICRO THEATRE: "La dolce vita"** von Studierenden der HTA, Monica Duncan & Romuald Krężel /// 07.12., 19h, Raum A206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. **HTA Ringvorlesung mit Patricia Ziolkowska** HTA Ringvorlesung, Kuratiert von Prof. Michalzik, Abteilung Regie und Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt /// 06., 07.12., 20h, Warsaw (Nowy Teatr). **MICRO THEATRE: "La dolce vita"** von Studierenden der HTA, Monica Duncan & Romuald Krężel /// 08.12., 19.30h, Landestheater Marburg. **DER PROZESS** von Studierenden der HTA, Regie / Inspizienz: Philip Lütgenau Bühne / Ausstattung: Yuqiao Wu (HTA) Musik / Soundkonzept: Michael Lohmann Dramaturgie: Matthias Döpke Regieassistent: Moritz Nosiadek Hospitant Musik: Benjamin Imhof Mit: Lisa-Marie Gerl, Maximilian Heckmann, Thomas Huth, Camil Morariu, Victoria Schmidt /// 09., 10.12., 19.30h, 1933 Micro Theatre / Shanghai Dramatic Arts Center / China. **about my parents and their child** von Studierenden der HTA, Matthias Jochmann /// 09., 10.12., 14h, 1933 Micro Theatre / Shanghai Dramatic Arts Center / China. **about my parents and their child** von Studierenden der HTA, Matthias Jochmann /// 12.12., 18h, Goethe-Universität, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411. **Krassimira Kruschkova / Wien: Wie zusammenkommen (in Tanz und Performance)? Choreographische Spannungen zwischen Theorie und Praxis** MA Dramaturgie, Theaterwissenschaft der Goethe Uni Frankfurt und "off the record:Denken in präziser Unschärfe" /// 16., 21.12., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Ariadne auf Naxos** von Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Dryade /// 19., 20., 21.12., Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. **All in All** HfMDK Regie, von und mit Nir Shauloff und Jan Philipp Stange sowie Jacob Bussmann, Maylin Habig, Simon Möllendorf, Carmen Salinas und Annegret Schlegel /// 19., 20., 21.12., Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. **All in All** HfMDK Regie, von und mit Nir Shauloff und Jan Philipp Stange sowie Jacob Bussmann, Maylin Habig, Simon Möllendorf, Carmen Salinas und Annegret Schlegel /// 19., 20., 21.12., Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. **All in All** HfMDK Regie, von und mit Nir Shauloff und Jan Philipp Stange sowie Jacob Bussmann, Maylin Habig, Simon Möllendorf, Carmen Salinas und Annegret Schlegel /// 16.,

21.12., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Ariadne auf Naxos** von Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Dryade /// 22., 31.12., 19.30h, Stadttheater Gießen. **EIN HERBSTMANÖVER** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Treszka, Tochter von Feldmarschall- leutnant von Lohonnay Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Balázs Kovalik /// 02., 29.12., 19.30h, Stadttheater Gießen. **LYRICAL (UA)** mit Studierenden der HTA, Tanzabend von Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam | Musik von Dmitri Schostakowitsch und Hugo Wolf Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran Choreographie: Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam /// 22., 31.12., 18h, Stadttheater Gießen. **EIN HERBSTMANÖVER** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Treszka, Tochter von Feldmarschall- leutnant von Lohonnay Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Balázs Kovalik ///

Stand: 30.10.2017, Alle Angaben ohne Gewähr